

# „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?

Ergebnisse der BearingPoint Studie

April 2017

Frankfurt am Main



**BearingPoint®**

# „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?

## Einleitung

Die Digitalisierung ist allgegenwärtig und macht auch vor Banken im Allgemeinen und dem Zahlungsverkehr im Besonderen keinen Halt. Neben vielen Möglichkeiten, die sich aufgrund einer schnelleren Bereitstellung, größerer Transparenz und mehr Flexibilität bieten, sorgen die Entwicklungen rund um die Digitalisierung auch dafür, dass sich auch die Welt des Zahlungsverkehrs immer schneller ändert und eine flexible Anpassung an die Gegebenheiten notwendig ist.

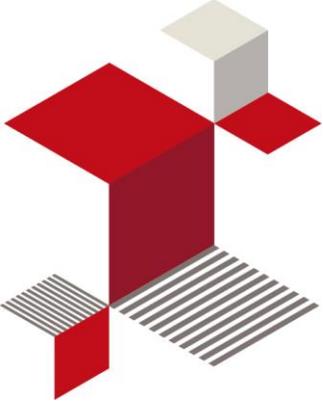
Gleichzeitig werden Banken durch veränderte Kundenansprüche, neue regulatorische Anforderungen und steigenden Wettbewerb, u.a. durch FinTechs, immer mehr gefordert.

Aus diesem Grund hat BearingPoint eine repräsentative Markteinschätzung zu den Themen Digitalisierung, Blockchain, Instant Payments, PSD2, Digital Ecosystems und FinTechs von Zahlungsexperten verschiedener Finanzinstitute eingeholt und dazu im Zeitraum Oktober/November 2016 eine qualitative, empirische Befragung durchgeführt.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Christian Bruck  
Partner

Thomas Frenzel  
Senior Manager



# Schwerpunkte der Studie



1. Digitalisierung



2. Blockchain



3. Instant Payments



4. PSD2



5. Digital Ecosystems



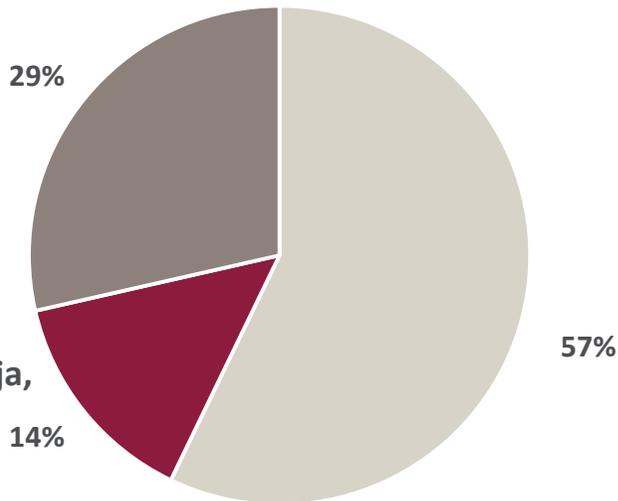
6. FinTechs

# Die Mehrheit der Befragten erwartet keine Abschaffung des Bargelds im Euroraum



## 1. Digitalisierung

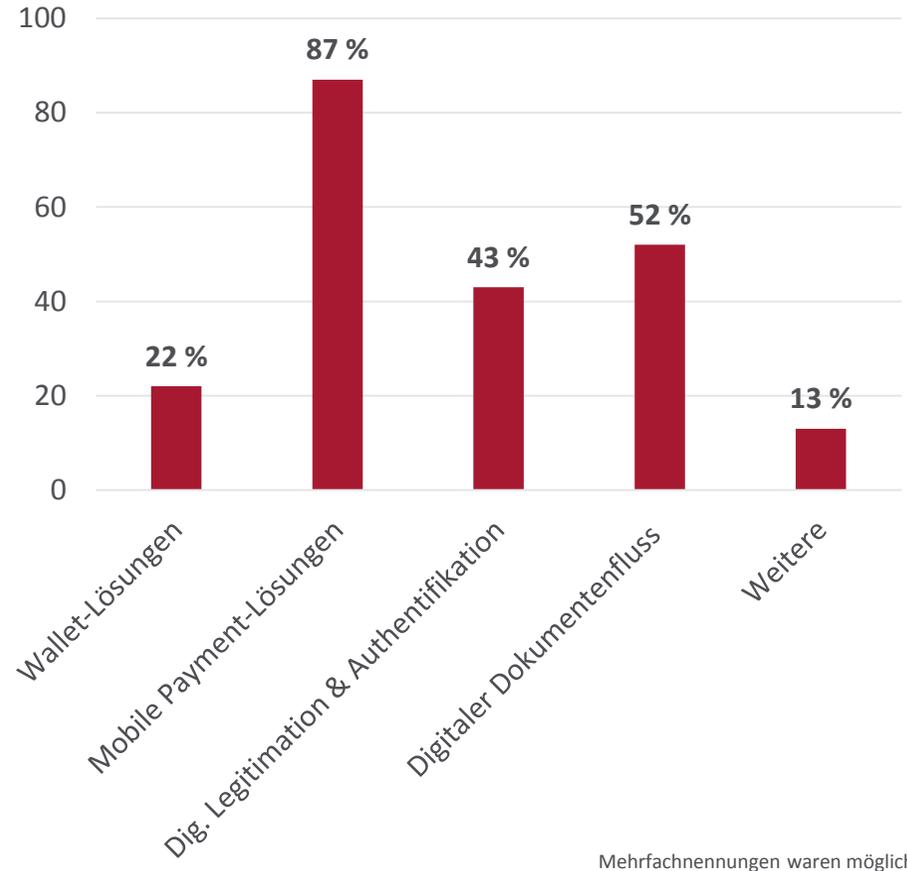
### 1.1 Erwarten Sie eine Abschaffung des Bargelds im Euroraum?



### 1.2 Wenn ja, wann?



### 1.3 Welche digitalen Technologien im Bereich Zahlungsverkehr bieten Sie Ihren Kunden an?



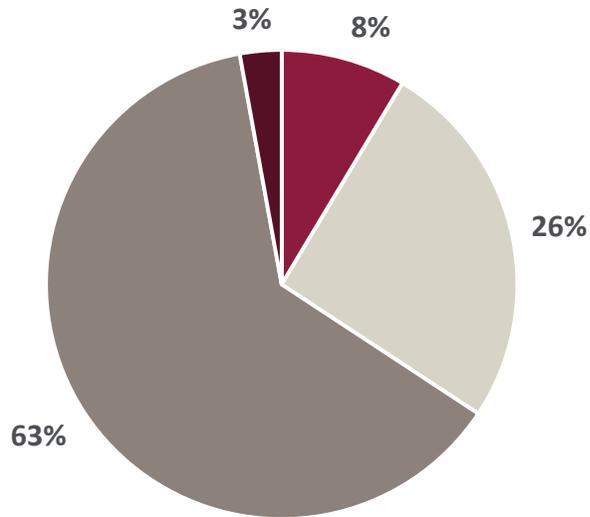
Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016

# Zwei Drittel der Befragten erwarten, dass die Kriminalität im Vergleich zu heute steigen wird



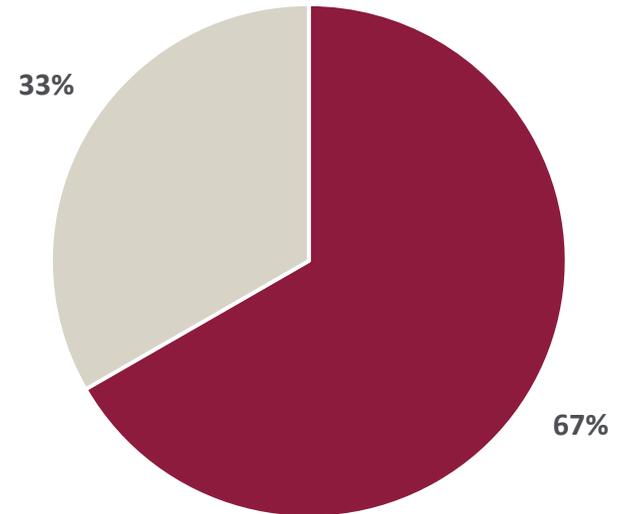
## 1. Digitalisierung

### 1.4 Welche Authentifizierungsverfahren im Zahlungsverkehr werden sich Ihrer Meinung nach in Zukunft durchsetzen?

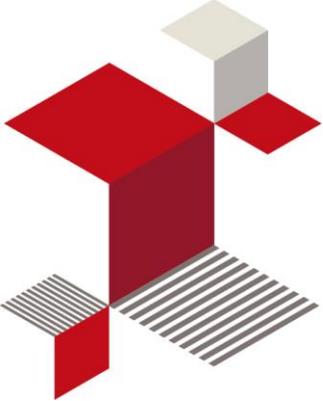


- Klassische Authentifizierungen, wie sie heute genutzt werden (Formen von PIN & TAN Verfahren)
- Biometrische Verfahren (Fingerabdruck, Stimm- und Gesichtserkennung, etc.)
- Kombination aus beiden Verfahren
- Andere

### 1.5 Wie schätzen Sie die Gefahren und Gefährdungspunkte ein?



- Die Kriminalität wird im Vergleich zu heute steigen
- Die Kriminalität wird im Vergleich zu heute gleich bleiben



# Schwerpunkte der Studie



1. Digitalisierung



**2. Blockchain**



3. Instant Payments



4. PSD2



5. Digital Ecosystems

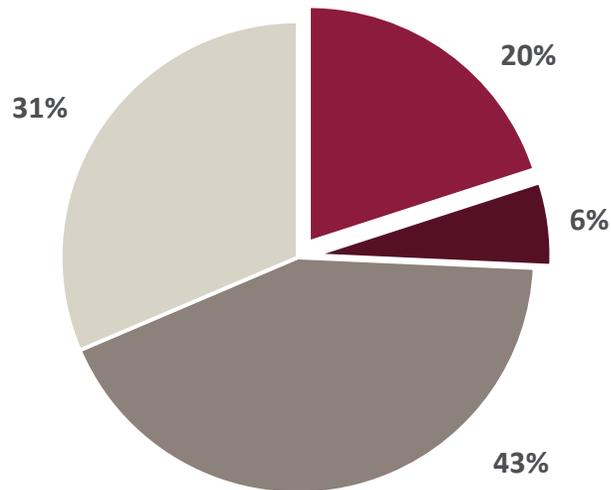


6. FinTechs

# Drei Viertel der Befragten warten bei Blockchain noch ab, ein Viertel hat bereits konkrete Vorstellungen

## **B** 2. Blockchain

### 2.1 Beschäftigen Sie sich derzeit mit dem Thema Blockchain-Technologie?



- Wir befassen uns bereits intensiv mit der Thematik
- Wir haben bereits eine konkrete Planung, wie wir mit dem Thema umgehen wollen
- Wir werden uns in absehbarer Zeit damit befassen
- Bisher ist es nicht geplant, dass wir uns mit diesem Thema auseinandersetzen

### 2.2 Expecten Sie eine Marktdurchdringung der Blockchain-Technologie im Finanzbereich?

62%

Ja, mit intensiver Nutzung in ausgewählten Teilbereichen (z.B. in Teilen des Zahlungsverkehrs oder des Wertpapiergeschäftes)

15%

Nein, weil die Blockchain-Technologie zu große Anforderungen an die Voraussetzungen, beispielsweise die Implementierung, stellt

12%

Ja, weil die Blockchain-Technologie eine grundlegende, innovative Veränderung ist

6%

Nein, weil die Blockchain-Technologie nur ein Hype ist

6%

Andere Gründe (Freitextantwort):

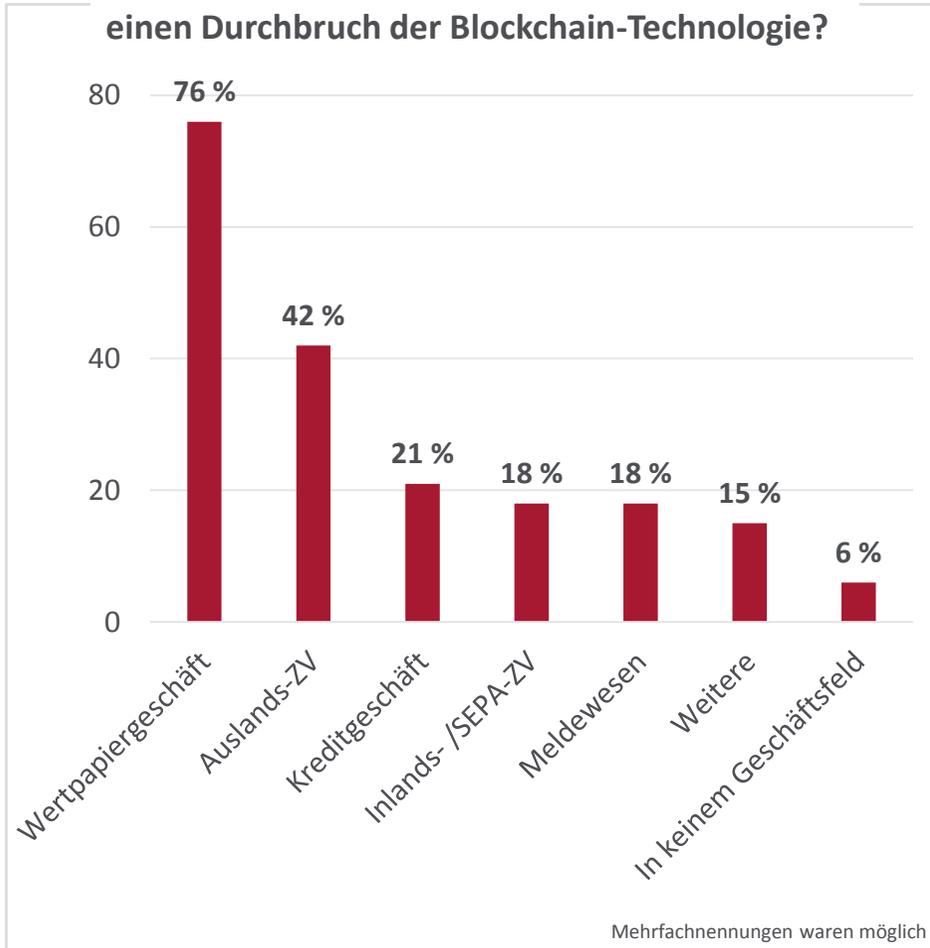
- Keine Marktdurchdringung erwartet
- Die Einsatzmöglichkeiten von Blockchain und die Verwendungen unter AML/Compliance Gesichtspunkten muss erst noch erarbeitet werden. Es nutzt nichts die reine Mechanik zu beherrschen.

Mehrfachnennungen waren möglich

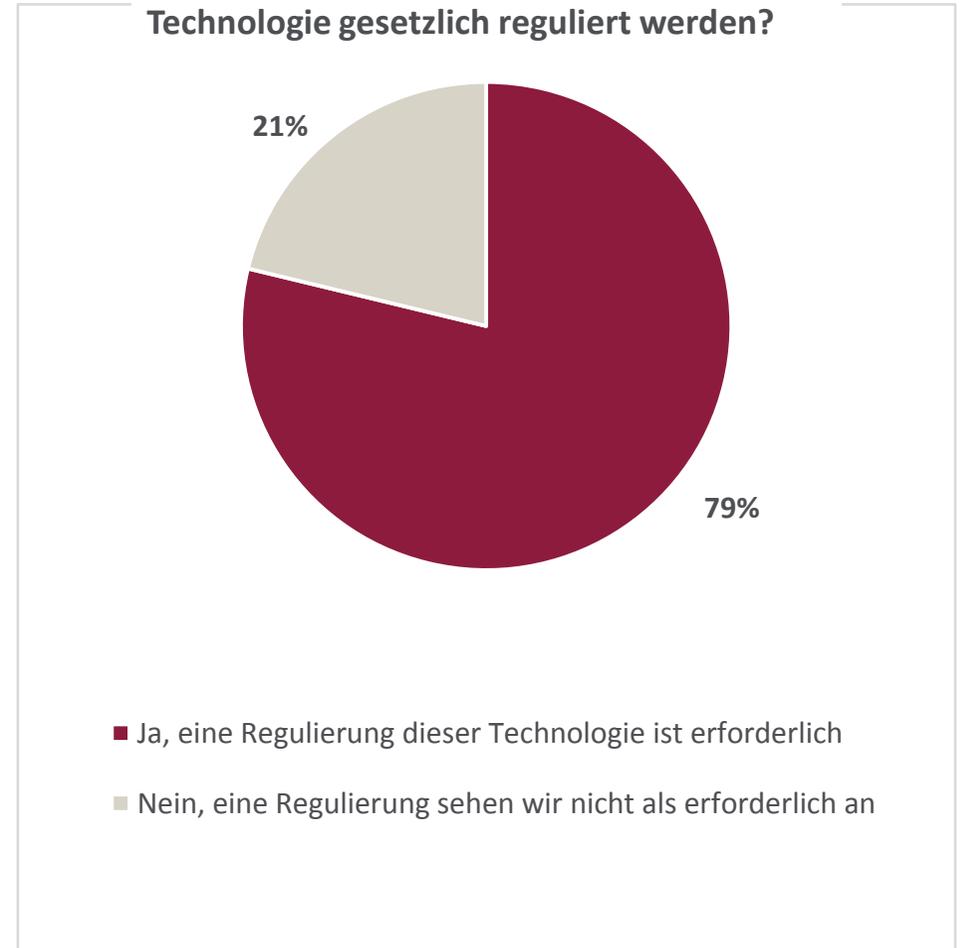
# 4 von 5 Befragten sind der Meinung, dass eine Regulierung der Blockchain-Technologie erforderlich ist

## **B** 2. Blockchain

### 2.3 In welchen Geschäftsfeldern erwarten Sie einen Durchbruch der Blockchain-Technologie?



### 2.4 Soll Ihrer Meinung nach die Blockchain-Technologie gesetzlich reguliert werden?

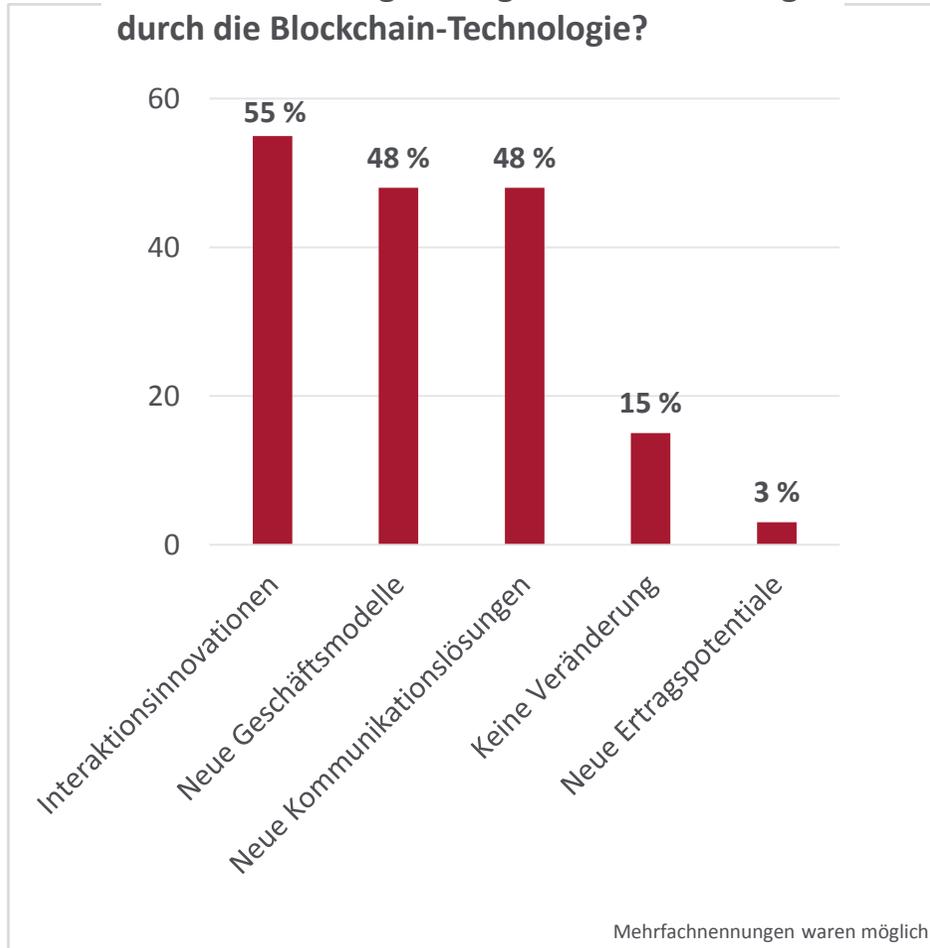


Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016

# Die Hälfte der Befragten erwarten eine grundlegende Änderung durch die Blockchain-Technologie in verschiedenen Bereichen

## **B** 2. Blockchain

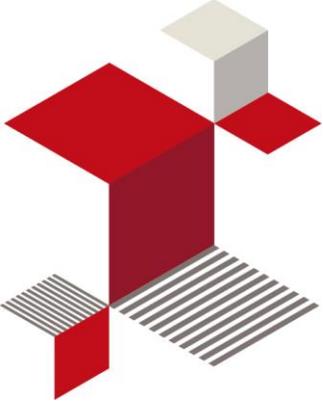
### 2.5 Erwarten Sie grundlegende Veränderungen durch die Blockchain-Technologie?



### 2.6 Welchen Hauptnutzen erwarten Sie von der Blockchain-Technologie?



Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016



# Schwerpunkte der Studie



1. Digitalisierung



2. Blockchain



**3. Instant Payments**



4. PSD2



5. Digital Ecosystems

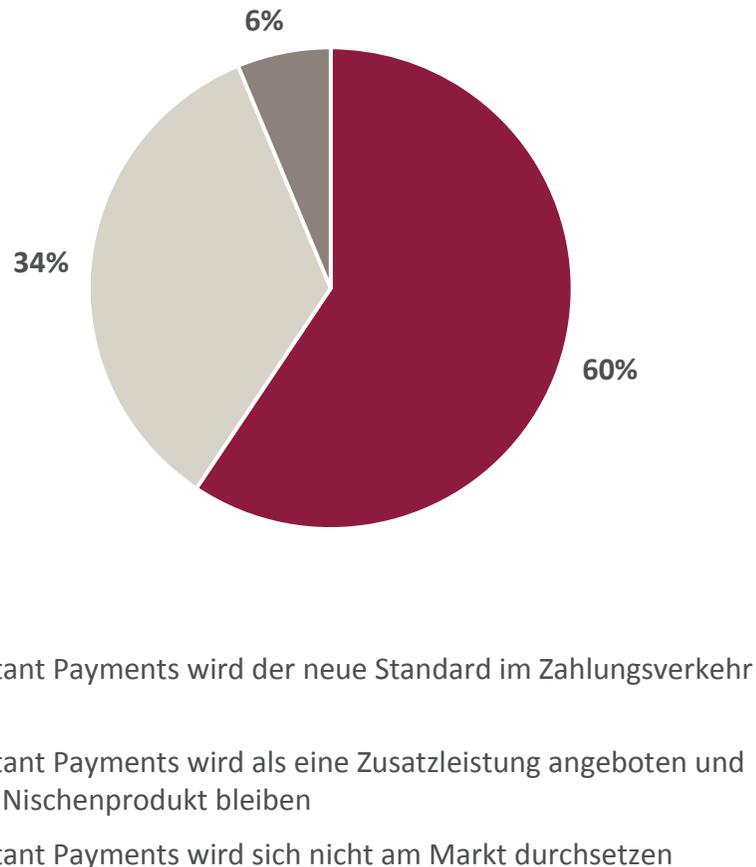


6. FinTechs

# Die Mehrheit der Befragten erwartet, dass Instant Payments der neue Standard im Zahlungsverkehr wird

## 3. Instant Payments

### 3.1 Wie wird sich Instant Payments grundsätzlich auf die Zahlungsverkehrslandschaft auswirken?



### 3.2 Was sind Ihrer Meinung nach die größten Hürden für die Einführung von Instant Payments?

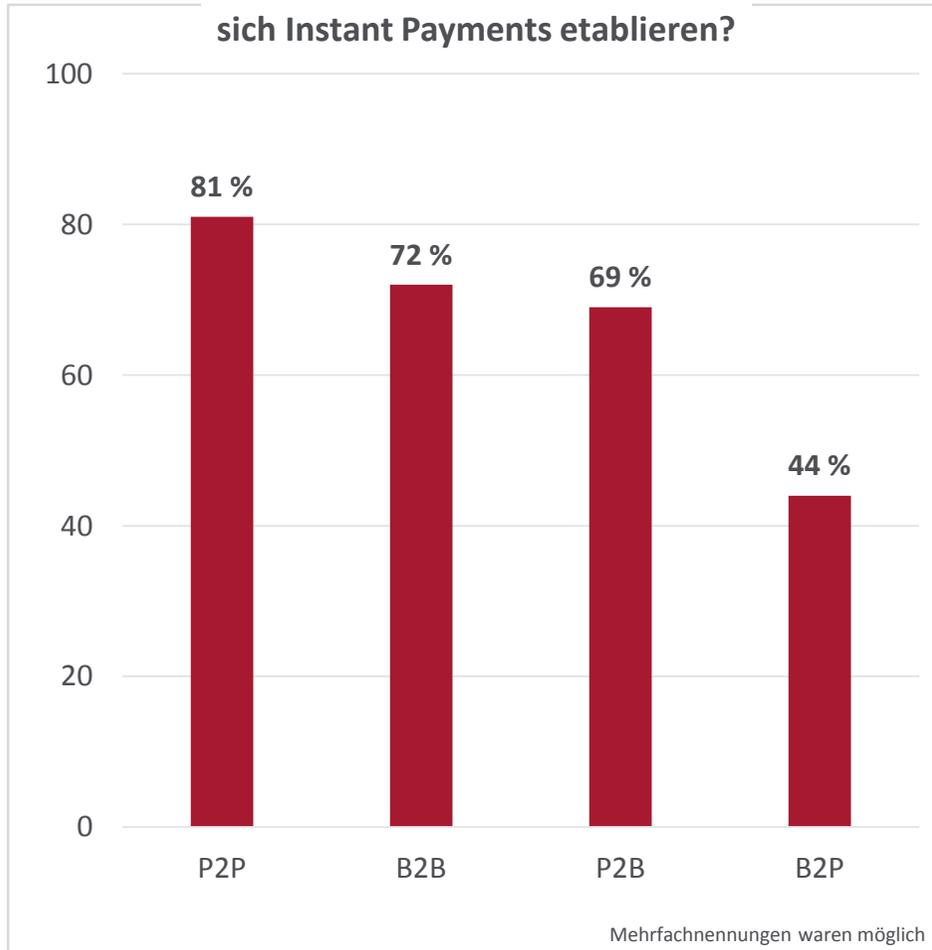


# Eine deutliche Mehrheit sieht Instant Payments bis auf Weiteres nur im Überweisungsbereich



## 3. Instant Payments

### 3.3 In welchen Bereichen kann sich Instant Payments etablieren?



### 3.4 Aktuell wird Instant Payments nur für Überweisungen angeboten. Wird es Ihrer Meinung nach in Zukunft auch eine Instant Payments Lösung im Lastschriftbereich geben?

78%

Nein, weil:

- fehlende ökonomisch sinnvolle Use Cases
- zeitlich nicht machbar, vielmehr könnte die Instant Payments Überweisung die Lastschrift verdrängen
- wenn Instant Überweisung weit im Markt etabliert ist wird es die Lastschrift in Zukunft schwer haben, diese wird durch Instant Payments subsummiert
- nur mit Online Autorisierung vom Kunden möglich, Zeitlimit daher nicht darstellbar; möglicherweise in einer abgeänderten Form der Online Kommunikation
- keine Notwendigkeit für eine weitere Zahlungsart neben der Instant Payments Lösung für Überweisungen
- kein Bedarf
- für "scheduled" Lastschriften macht es keinen Sinn, weil kalendarisiert. Die klassische Lastschrift am POS wird durch Instant Payment ersetzt.
- der Zahlungsfluss auf Überweisung umgedreht wird (z. B. Instant Payments am POS)
- eine Lastschrift könnte technisch als Gutschrift dargestellt werden
- hohe gesetzliche Anforderungen an die Lastschrift (insbesondere Zahlerrechte) und Sinnhaftigkeit einer Instant-Lastschrift fraglich

22%

Ja, weil:

- Sollte sich Instant Payments im Überweisungsverkehr durchsetzen, wird es auch Lösungen für Lastschriften geben, um die bisherige eintägige Vorlagefrist zu umgehen und auch diesen Zweig des Zahlungsverkehrs schneller zu machen
- Initial durch den Zahlungsempfänger rechtlich und organisatorisch besser, aber Umgang mit Erstattungsrecht des Zahlers unklar
- einheitlicher Standard
- Anforderung/Bedarf im Markt ist vorhanden
- wenn Überweisungen möglich sind, versteht keiner dass Lastschriften nicht möglich sind.

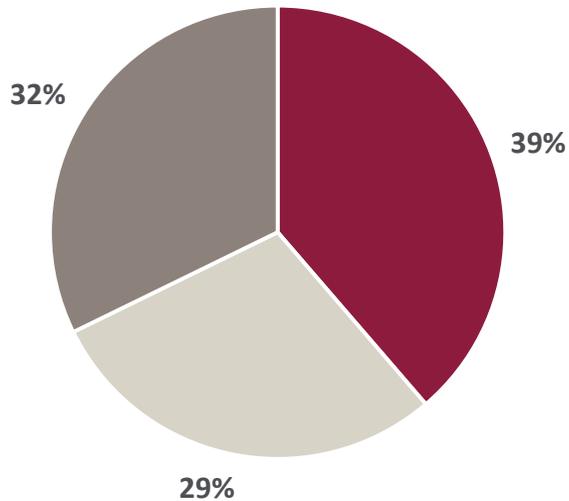
Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016

# Die Mehrheit der Befragten plant Instant Payments als aktiver Teilnehmer anzubieten



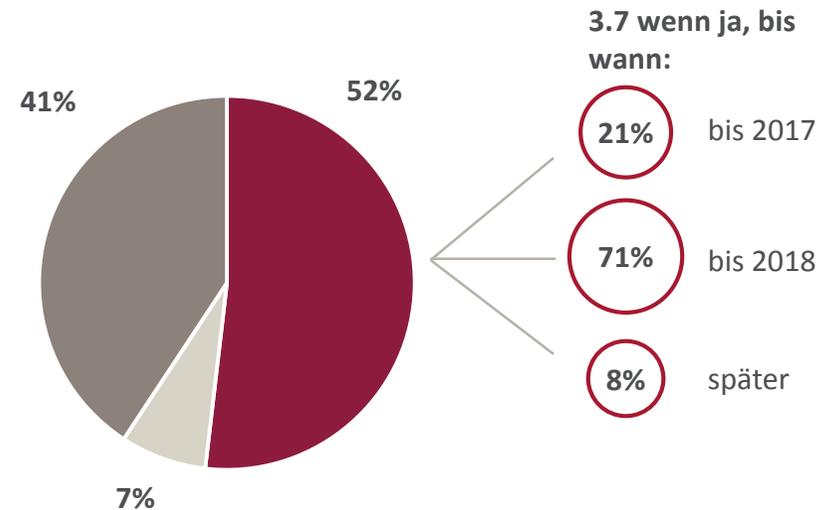
## 3. Instant Payments

3.5 Ist zu erwarten, dass die Betragsgrenze von 15.000 Euro je Transaktion erhöht wird?



- Ja, aber erst ab 2020
- Ja, in naher Zukunft (bis 2019)
- Nein, diese Grenze wird bis auf weiteres bleiben

3.6 Wie planen Sie Ihren Kunden die Teilnahme an Instant Payments zu ermöglichen und bis wann?



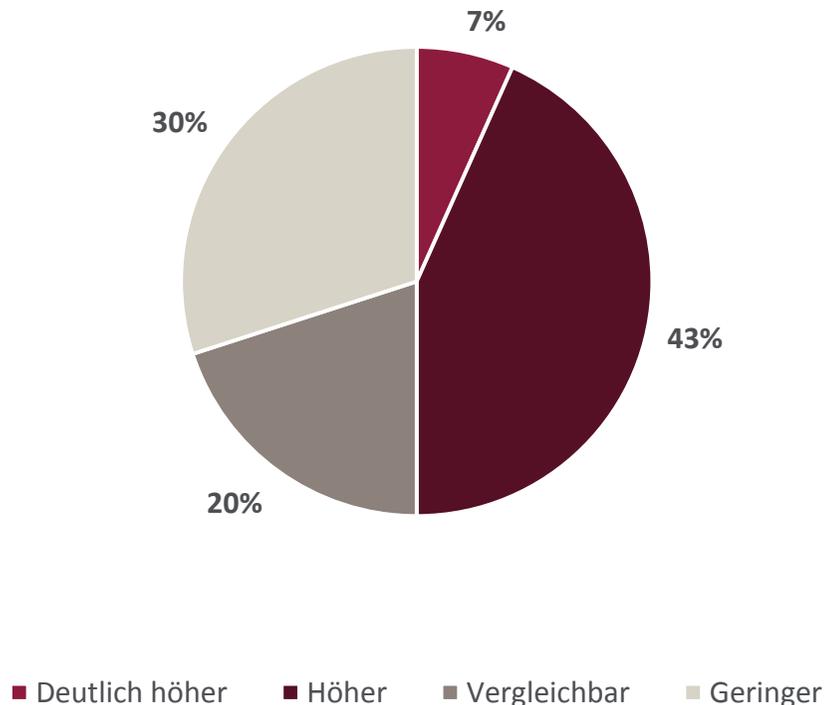
- Wir planen Instant Payments als aktiver Teilnehmer anzubieten
- Wir planen Instant Payments als passiver Teilnehmer anzubieten
- Wir planen aktuell nicht, dass wir unseren Kunden Instant Payments anbieten

# Die Mehrheit der Befragten erwartet eine Bepreisung bei Instant Payments

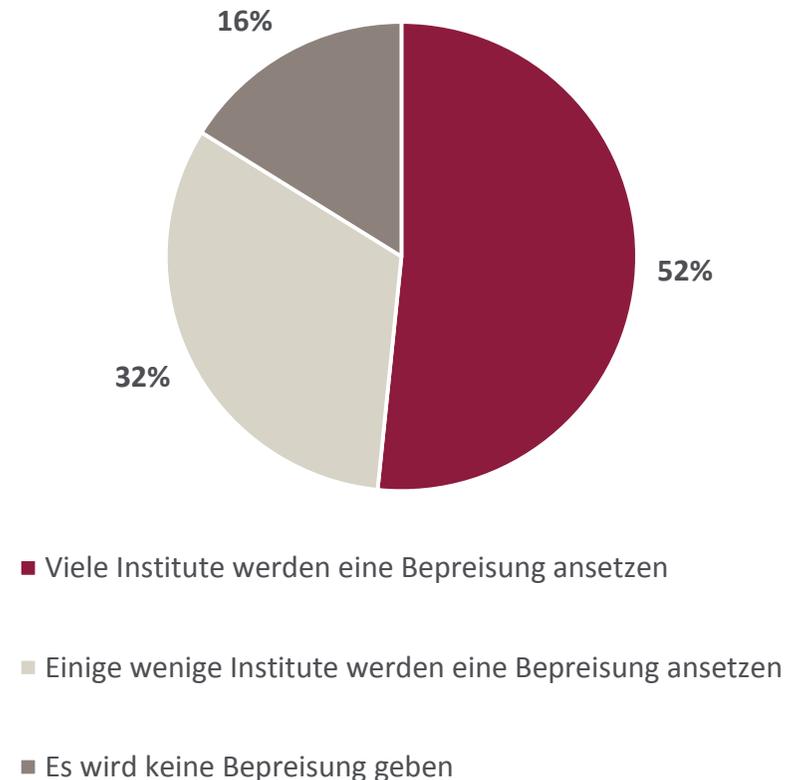


## 3. Instant Payments

3.8 Wie hoch schätzen Sie die erwarteten Kosten im Bereich Instant Payments im Bankensektor im Vergleich zur SEPA Migration?



3.9 Instant Payments wird zunächst als zusätzliche Leistung angeboten. Wird der Markt diese Leistung extra bepreisen?

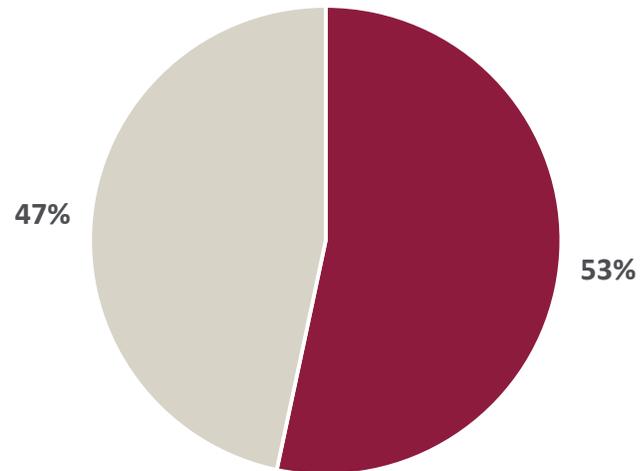


# Über die Hälfte der Befragten erwartet, dass sich der EPC Standard im Euroraum durchsetzen wird



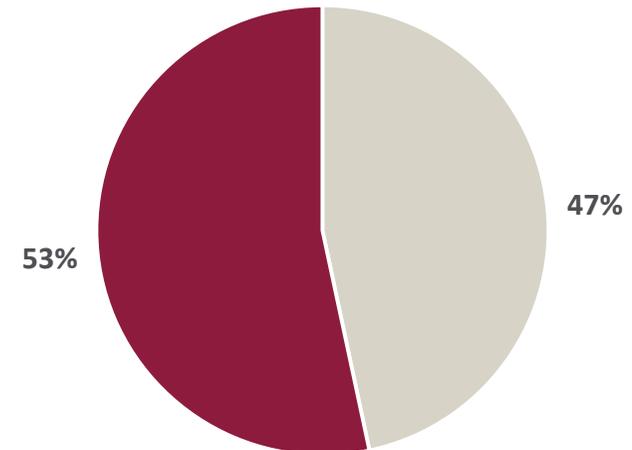
## 3. Instant Payments

3.10 Wird sich der vom EPC vorgegebene Standard im Euroraum durchsetzen?



- Ja, der EPC Standard wird sich im Euroraum durchsetzen
- Nein, es wird nationale Lösungen geben, die aber mit dem EPC Standard interoperabel sind

3.11 Expecten Sie, dass Bankensysteme bzw. Kommunikationswege mehrheitlich komplett neu aufgebaut werden oder erfolgt eher eine Anpassung bestehender Systeme?

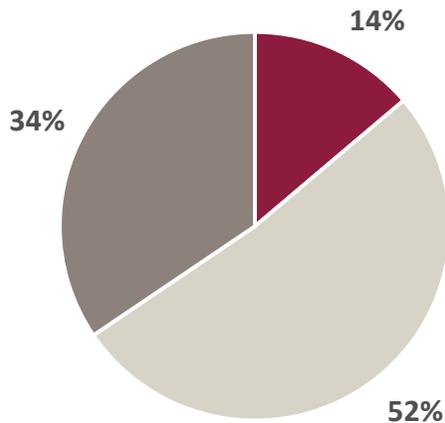


- Anpassung der bestehenden Systeme
- Aufbau neuer Systeme bzw. Kommunikationswege, die additiv zu den bestehenden genutzt werden

# Die Mehrheit der Befragten erwartet eine Echtzeitprüfung auf Betrug, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bei Instant Payments

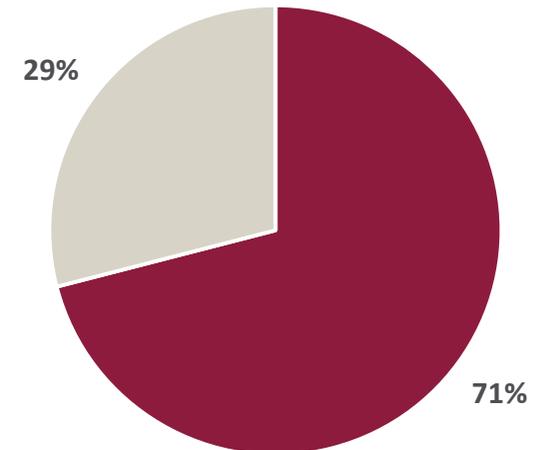
## 3. Instant Payments

3.12 Wie wird der Markt aus Ihrer Sicht mit den Anforderungen an die Geschwindigkeit von Instant Payments umgehen?

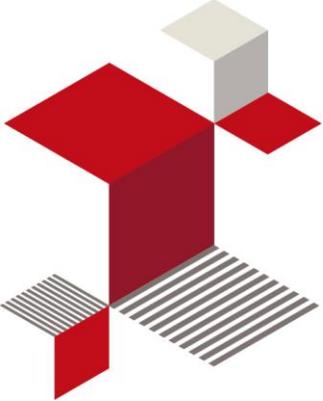


- Buchungssysteme bleiben wie sie sind
- Anpassung der Batchintervalle für Neartime Buchungen
- Auch Buchungssysteme werden auf Echtzeitverarbeitung umgestellt

3.13 Wie wird der Markt aus Ihrer Sicht mit der Thematik Betrug, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung in Bezug auf Instant Payments und deren Prüfung umgehen?



- Daten werden in Echtzeit geprüft
- Prüfung erfolgt in einem nachgelagerten Prozess



# Schwerpunkte der Studie



1. Digitalisierung



2. Blockchain



3. Instant Payments



4. PSD2



5. Digital Ecosystems

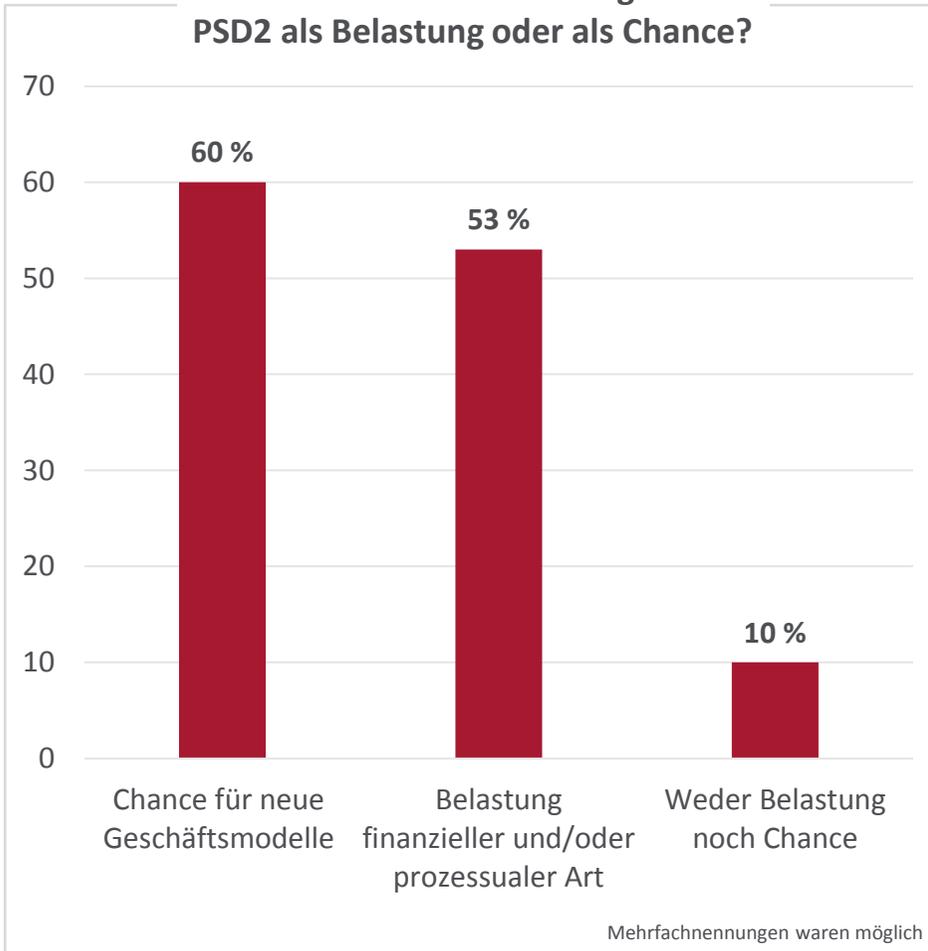


6. FinTechs

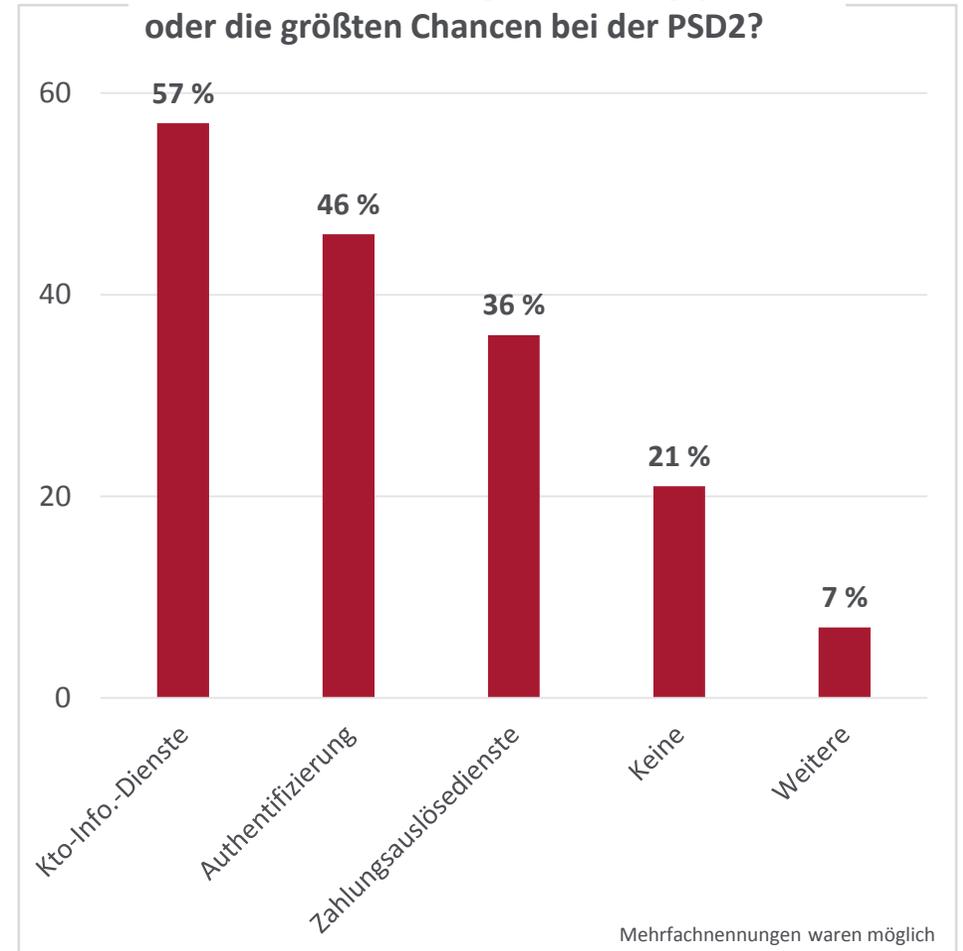
# 60% der Befragten sehen die PSD2 als Chance für neue Geschäftsmodelle

## 4. PSD2

### 4.1 Sehen Sie die Umsetzung von PSD2 als Belastung oder als Chance?



### 4.2 Wo sehen Sie das größte Ertragspotential oder die größten Chancen bei der PSD2?

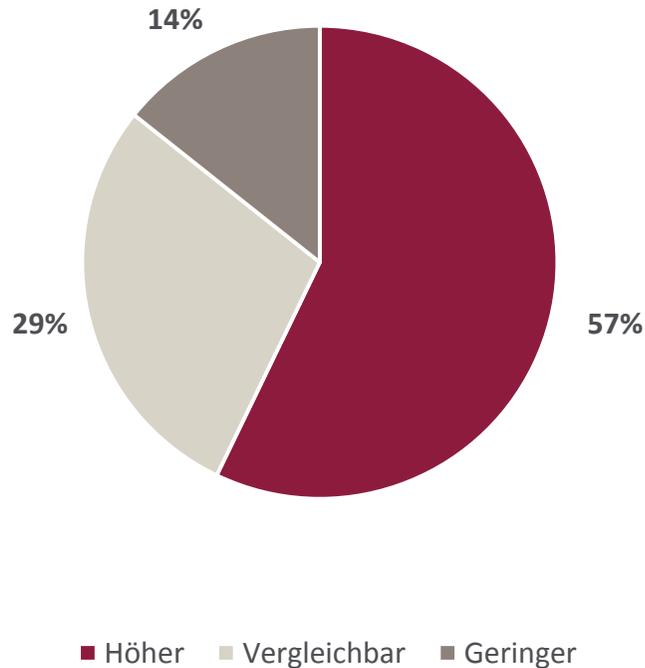


Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016

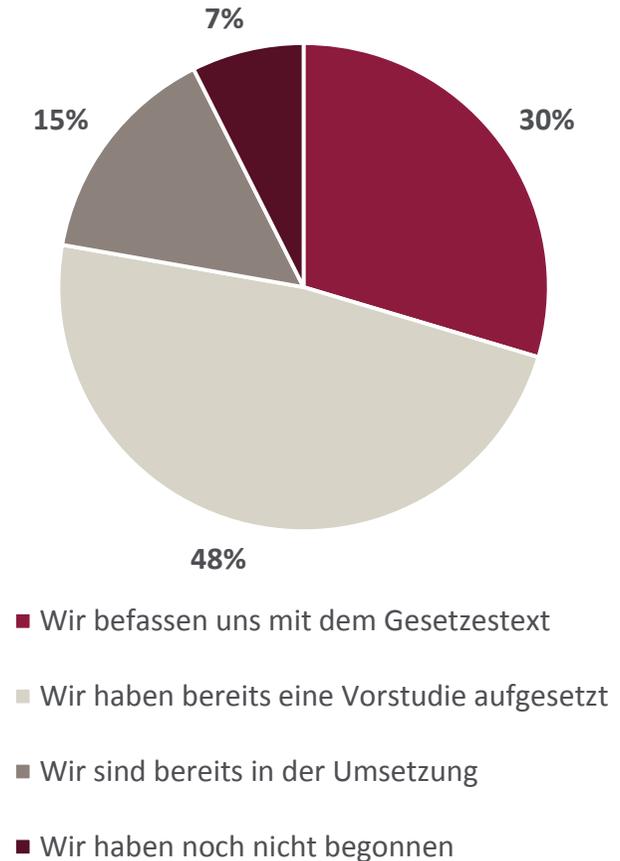
# Mehr als die Hälfte der Befragten erwarten höhere Umsetzungskosten für die PSD2 im Vergleich zur PSD

## PSD2 4. PSD2

### 4.3 Wie hoch schätzen Sie die erwarteten Umsetzungskosten für die PSD2 im Vergleich zur PSD an?



### 4.4 In welchem Status der Umsetzung der PSD2 befinden Sie sich?

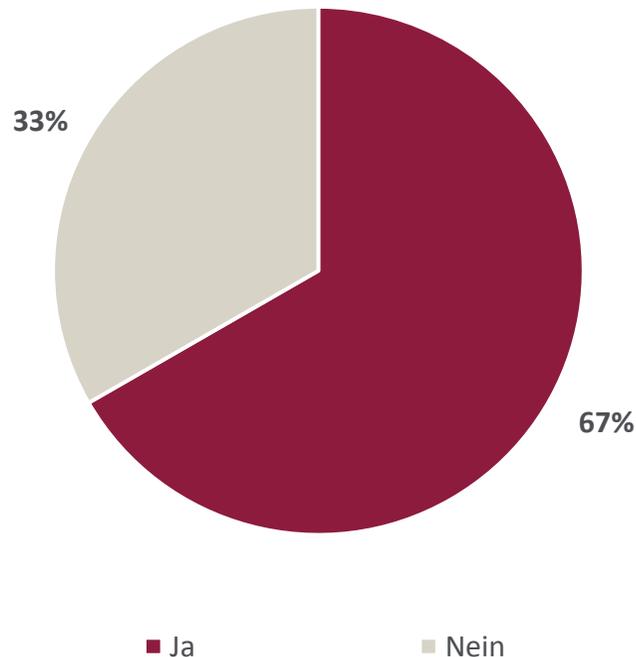


Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016

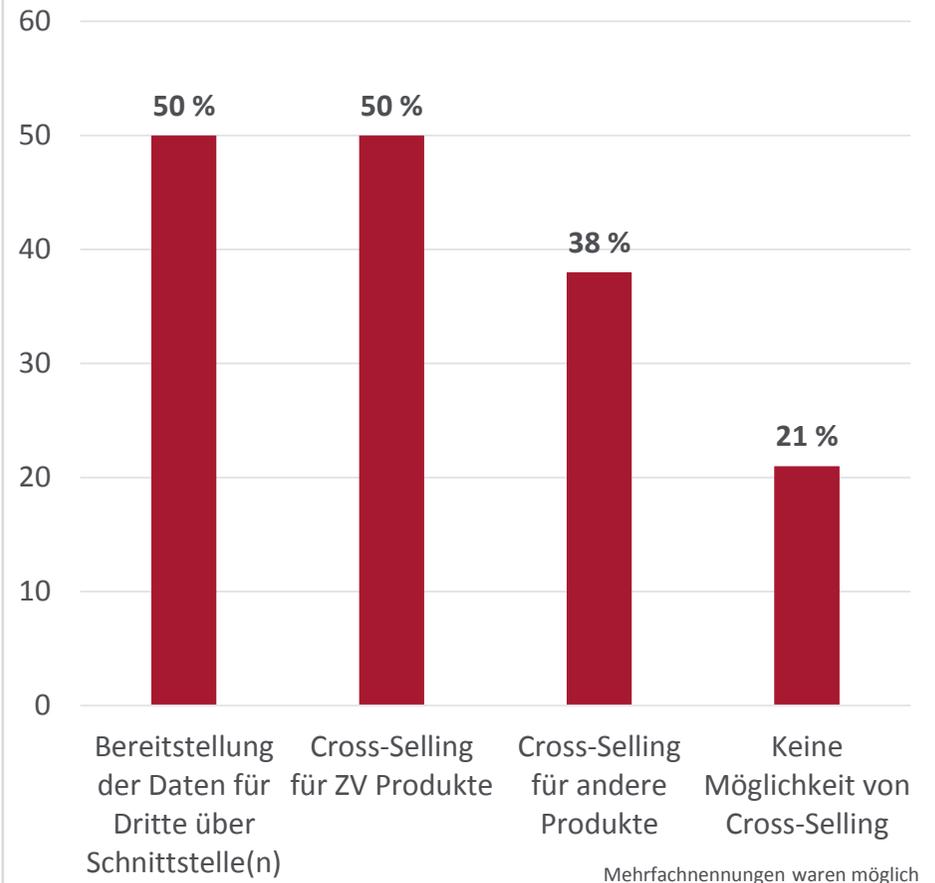
# Zwei Drittel der Befragten erwarten durch die Schnittstelle(n) zu Kontoinformations- und Zahlungsauslösediensten höhere Kosten im Betrieb

## PSD2 4. PSD2

### 4.5 Erwarten Sie durch die Schnittstelle(n) zu Kontoinformations- und Zahlungsauslösediensten höhere Kosten im Betrieb?



### 4.6 Erwarten Sie auch die Möglichkeit von Cross-Selling Ansätzen durch die PSD2 im ZV-Produktbereich?

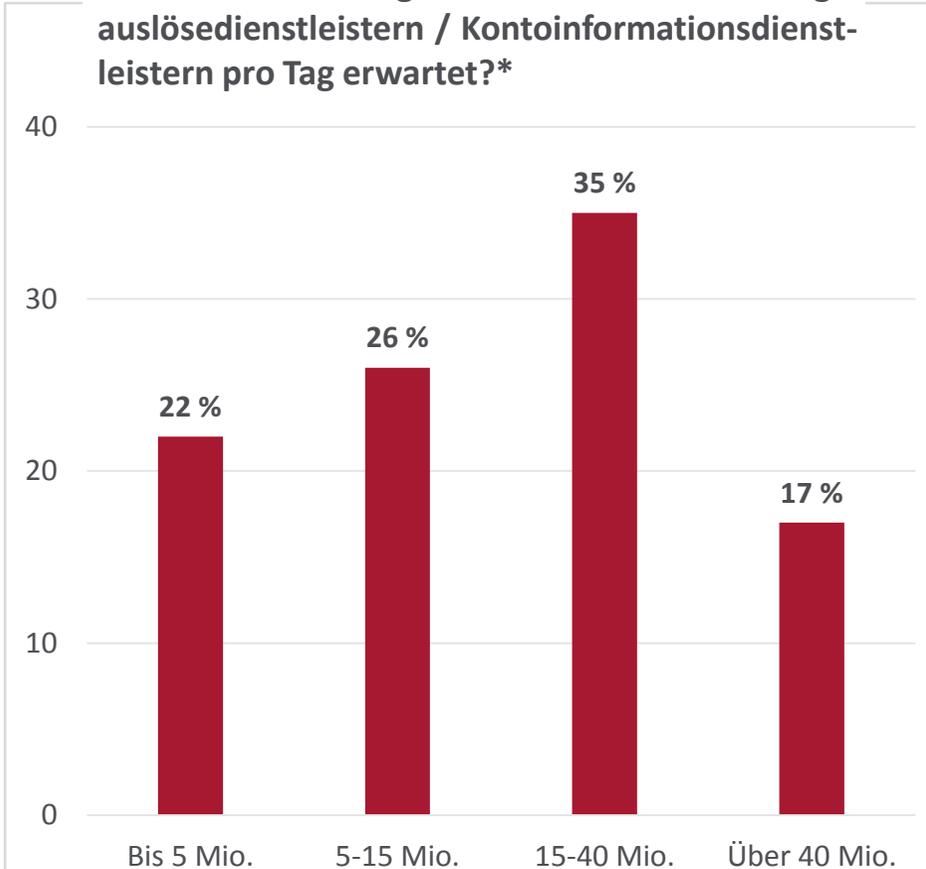


Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016

# Über 80% erwarten weniger als eine Abfrage pro Konto pro Tag durch Zahlungsauslöse- / Kontoinformationsdienstleister

## PSD2 4. PSD2

4.7 Wie viele Abfragen werden seitens Zahlungsauslösedienstleistern / Kontoinformationsdienstleistern pro Tag erwartet?\*

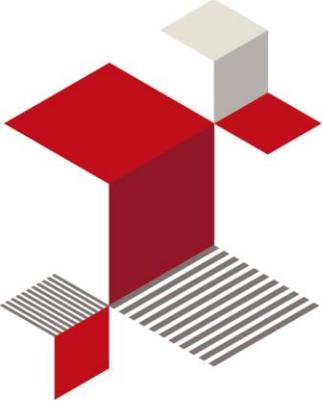


\* 2014 lag die Zahl der Girokonten bei ca. 102 Mio. Die Zahl der Onlinekonten lag 2014 in Deutschland bei 56,3 Mio.

4.8 Erwarten Sie auch die Möglichkeit von Cross-Selling Ansätzen durch die PSD2 im ZV-Produktbereich?



Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016



# Schwerpunkte der Studie



1. Digitalisierung



2. Blockchain



3. Instant Payments



4. PSD2



**5. Digital Ecosystems**



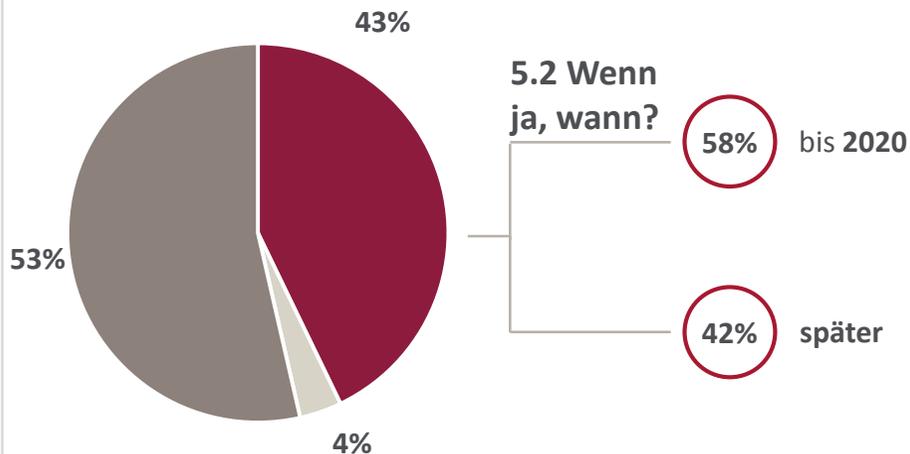
6. FinTechs

# 43% der Befragten halten Digital Ecosystems für zukunftsweisend für den gesamten Bankensektor



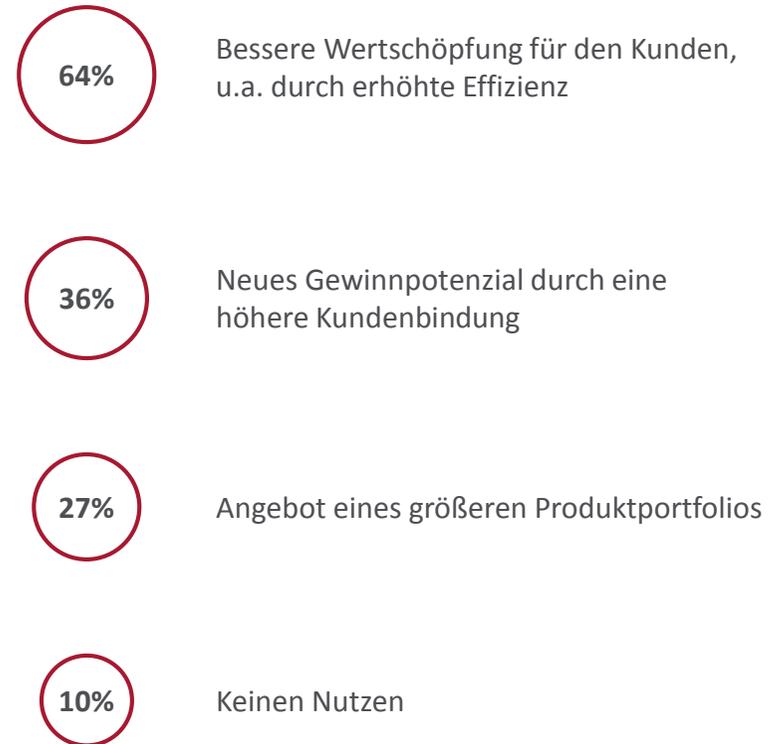
## 5. Digital Ecosystems

### 5.1 Erwarten Sie eine Marktdurchdringung von Digital Ecosystems im Zahlungsverkehr?



- Ja, die Entwicklung von Digital Ecosystems ist zukunftsweisend für den gesamten Bankensektor
- Nein, Digital Ecosystems haben kein nachhaltiges Geschäftsmodell
- Wir haben uns mit diesem Thema noch nicht befasst

### 5.3 Welche Hauptnutzen erwarten Sie von Digital Ecosystems?



Mehrfachnennungen waren möglich

Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016

# Über die Hälfte der Befragten erwarten, dass Banken Digital Ecosystems selbst betreiben und als Kooperationspartner nutzen

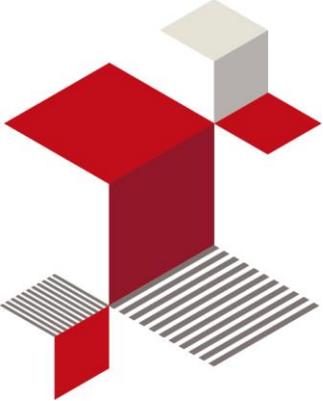


## 5. Digital Ecosystems

### 5.4 Werden Banken Digital Ecosystems selbst betreiben oder als Kooperationspartner nutzen?



Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016



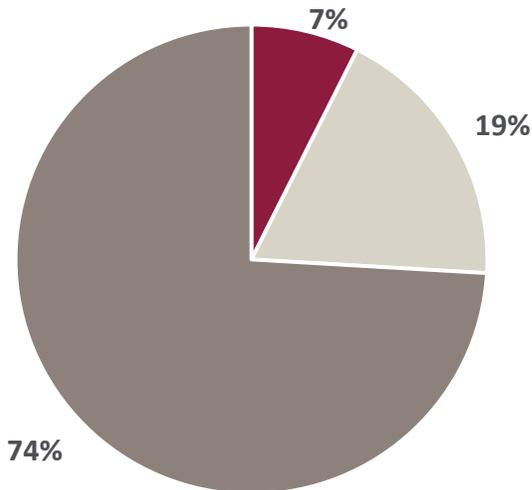
# Schwerpunkte der Studie

-  1. Digitalisierung
-  2. Blockchain
-  3. Instant Payments
-  4. PSD2
-  5. Digital Ecosystems
-  6. FinTechs

# Ein Drittel der Befragten arbeitet bereits mit einem FinTech zusammen

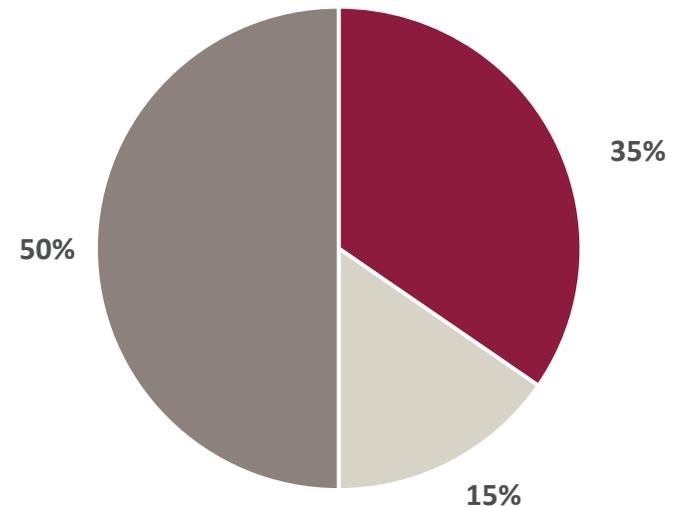
## 6. FinTechs

### 6.1 Wie schätzen Sie den Markteintritt der FinTechs ein?



- Der Markteintritt von FinTechs stellt eine Bedrohung für die etablierten Player dar
- Der Markteintritt von FinTechs stellt eine Bereicherung für die etablierten Player dar
- Der Markteintritt von FinTechs stellt sowohl eine Bereicherung als auch eine Bedrohung für die etablierten Player dar

### 6.2 Arbeitet Ihre Bank im Bereich Zahlungsverkehr bereits mit einem FinTech zusammen?



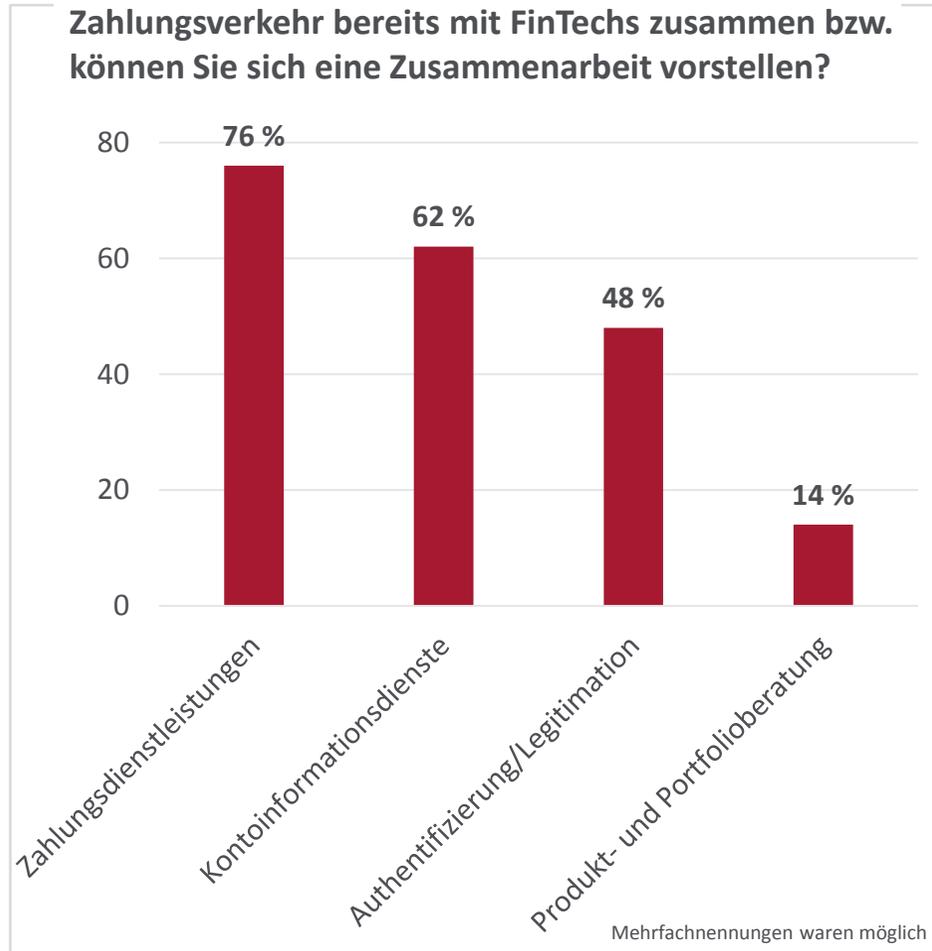
- Ja, wir arbeiten bereits mit einem FinTech zusammen
- Nein, aber wir planen eine Zusammenarbeit mit einem FinTech
- Nein, wir arbeiten bisher nicht mit einem FinTech zusammen und planen dies auch nicht konkret

Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016

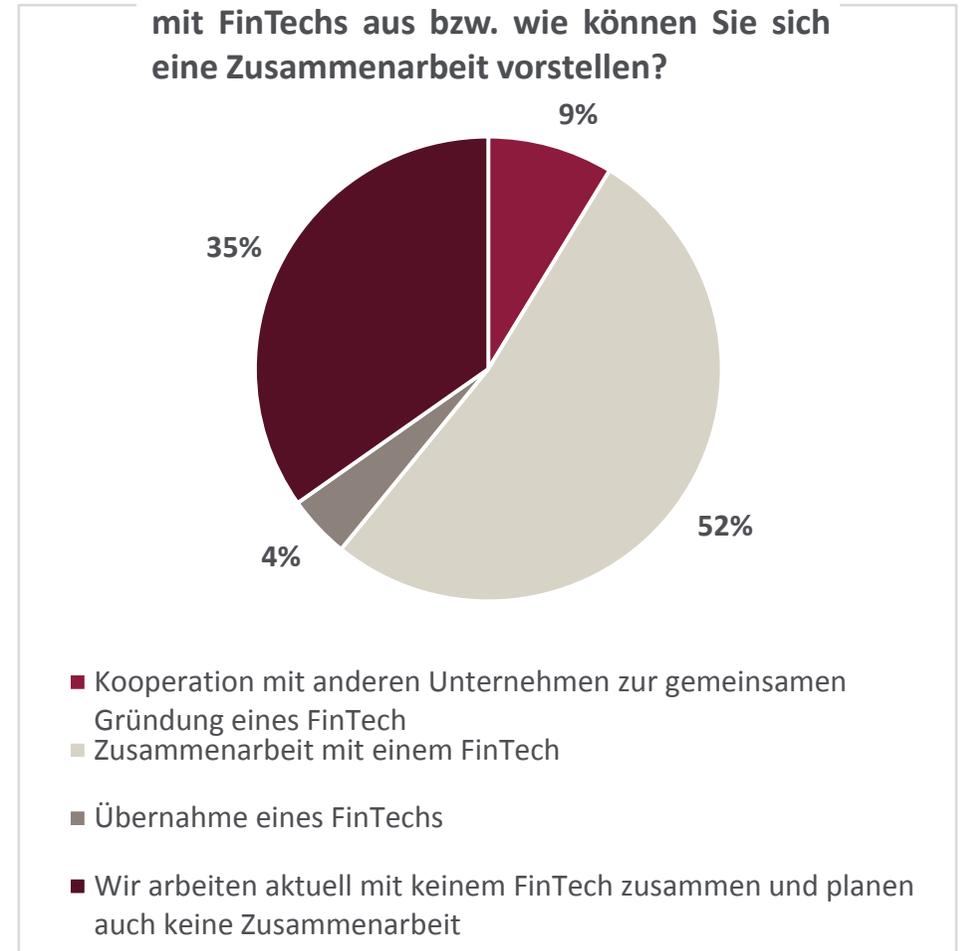
# Die in der PSD2 geregelten Dienstleistungen forcieren die Zusammenarbeit mit FinTechs

## 6. FinTechs

6.3 In welchen Bereichen arbeiten Sie im Zahlungsverkehr bereits mit FinTechs zusammen bzw. können Sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen?



6.4 Wie sieht Ihre aktuelle Zusammenarbeit mit FinTechs aus bzw. wie können Sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen?



Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016

# Die Mehrheit der Befragten erwartet eine deutliche Bereinigung des FinTech-Marktes

## 6. FinTechs

### 6.5 Was wären Gründe für Banken nicht mit einem FinTech zusammenzuarbeiten?

55%

Der Service kann selbst und ohne Mithilfe von außen angeboten werden

35%

Eine Erweiterung des Serviceangebots wird als nicht notwendig gesehen

25%

Banken haben kein Vertrauen in FinTechs

15%

Die Zusammenarbeit ist zu teuer

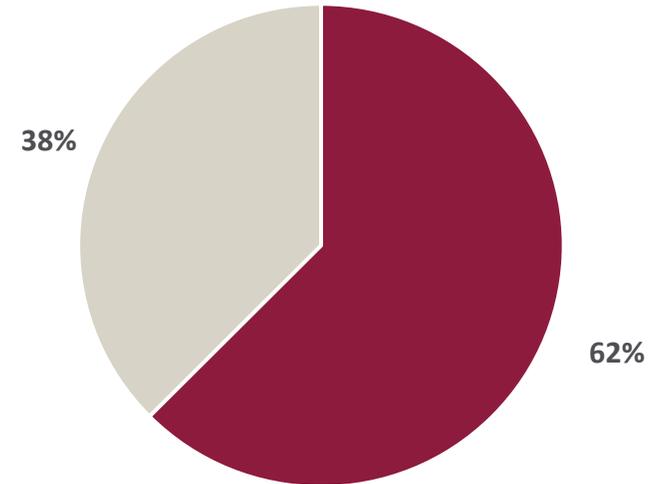
15%

Weitere Gründe (Freitextantwort):

- keine Kenntnisse vom Zahlungsverkehr/Regulatorik
- Größe, Stabilität und Zukunftssicherheit von FinTechs sind sehr begrenzt
- Tw. unklarer aufsichtsrechtlicher Rahmen für FinTechs

Mehrfachnennungen waren möglich

### 6.6 Was glauben Sie wie nachhaltig die Geschäftsmodelle der FinTechs sind? Wie viele der aktuell rund 238 aktiven FinTechs wird es in 3 Jahren noch geben?



■ weniger als 20%

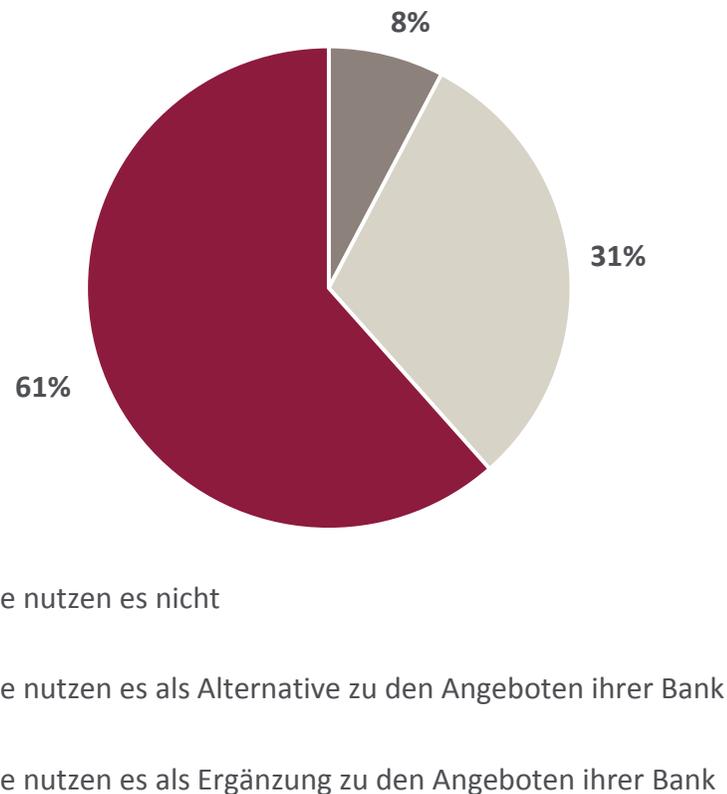
■ zwischen 21% und 50%

Die Antwortmöglichkeit „mehr als 50%“ wurde von keinem Befragten ausgewählt

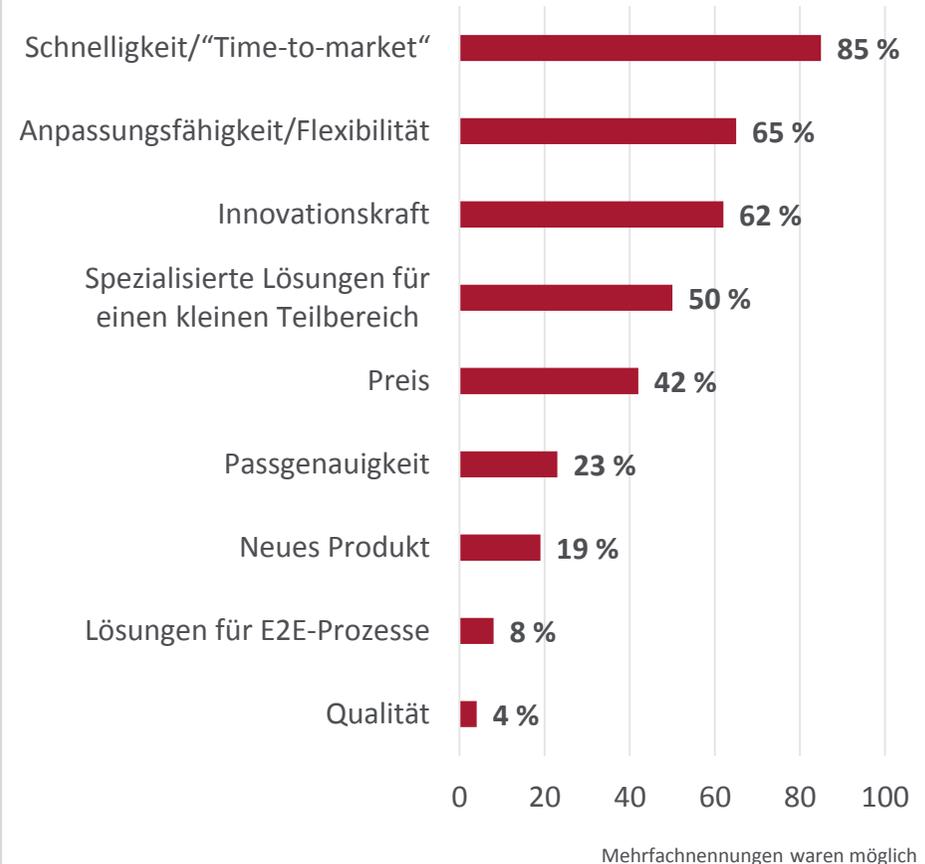
# Die Mehrheit der Befragten sehen Schnelligkeit, Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft als die Haupterfolgskriterien für FinTechs

## 6. FinTechs

### 6.7 Wie gehen Kunden Ihrer Meinung nach mit dem Angebot, welches FinTechs anbieten, um?



### 6.8 Welches sind Ihrer Meinung nach Erfolgsfaktoren der FinTechs?



Quelle: Umfrage der BearingPoint GmbH zum Thema „Zahlungsverkehr 4.0“ - Welche Auswirkungen hat das Digitalisierungszeitalter auf den Zahlungsverkehr?, Oktober/November 2016

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

**Ihre Ansprechpartner**

**BearingPoint®**

Christian Bruck

**BearingPoint GmbH**

Speicherstrasse 1  
60327 Frankfurt am Main  
Germany

**T** +49 69 13022 1521  
**M** +49 173 5764631  
**M** +43 664 5142418  
**F** +49 69 13022 1313

[www.bearingpoint.com](http://www.bearingpoint.com)

[christian.bruck@bearingpoint.com](mailto:christian.bruck@bearingpoint.com)

**BearingPoint®**

Thomas Frenzel

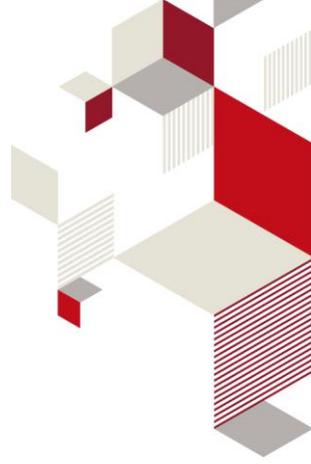
**BearingPoint GmbH**

Speicherstrasse 1  
60327 Frankfurt am Main  
Germany

**T** +49 69 13022 3348  
**M** +49 173 5764355  
**F** +49 69 13022 1313

[www.bearingpoint.com](http://www.bearingpoint.com)

[thomas.frenzel@bearingpoint.com](mailto:thomas.frenzel@bearingpoint.com)



**BearingPoint®**